

## Frauen-Netzwerk - Hilfe auf dem Weg nach oben

*Frauen in Führungspositionen sind noch immer selten. Deshalb stoßen fünf Frauen ein neues Netzwerk an, dessen Mitglieder sich gegenseitig helfen sollen.*

### **Bargteheide**

– Frauen in Führungspositionen, das ist immer noch eine Minderheit. Eigentlich nicht mal das, man muss schon intensiv suchen, um sie zu finden. „Männer sind einfach besser vernetzt“, ärgert sich Christiane Clobes. Als Leiterin des Hauptamtes im Bargteheider Rathaus hat sie es geschafft, in eine Führungsposition vorzustoßen. Trotzdem trifft sie immer noch auf Vorbehalte. „Ich bin schon öfter auf Veranstaltungen gekommen, wo die Männer die Posten schon vorher unter sich verteilt hatten“, berichtet sie: „In einer solchen Situation kostet es sehr viel Energie, zu sagen: ‚Ich kann das auch. Ich will das auch.‘ Das soll sich ändern.“

Bereits 1999 hatte Irene Schumann, Bargteheider Gleichstellungsbeauftragte, die Idee, eine Veranstaltungsreihe für Frauen im öffentlichen Dienst und Verwaltungen anzuschließen - zwar mit anfänglichem Erfolg, aber das ganze versandete irgendwann. Parallel lief in Ahrensburg eine Initiative für Existenzgründerinnen. „Es gibt allerdings auch viele Frauen, die sich für dieses Thema interessieren, die aber keine eigene Existenz gründen wollen“, stellte Irene Schumann fest. „Das ist eine andere Kundengruppe, wenn man so will“. Vor anderthalb Jahren kam das Thema erneut auf die Tagesordnung. Schumann: „Es muss natürlich Organisatorinnen geben, die das anpacken.“ Neben Christiane Clobes fand sie die in ihren Kolleginnen Maren Schmidt (Kreis) und Christine Düster (Amt Bargteheide Land) sowie der Kommunikationstrainerin Ulrike Pijl. Gemeinsam haben sie „FIF“ aus der Taufe gehoben - „Frauen in Führung“. Ein erster Flyer ist bereits fertig, eine Homepage wird folgen.

Jeden zweiten Dienstag eines ungeraden Monats sind um 19 Uhr Treffen geplant, an unterschiedlichen Orten im Kreis, die allerdings eines gemeinsam haben: Es gibt dort etwas zu essen. Das ist aber nicht das Wichtigste, betont Maren Schmidt: „Wir wollen ein professionelles Netzwerk werden, mit Themen, an denen wir arbeiten können.“ Für das erste Treffen am Dienstag, 8. November wurde im „Glanz & Gloria“ Marion Knaths als Referentin verpflichtet. Die Inhaberin des Seminaranbieters „sheboss“ wird zum Thema „Erfolgsfaktor Kommunikation - Was Frauen im Job von der Dame im Schach lernen können“, referieren. Für die ersten drei Treffen hat das Quintett bereits interessante Gäste verpflichtet. „Wir müssen dann erst mal sehen, wo überhaupt der Bedarf liegt“, erklärt Irene Schumann. Kollegin Maren Schmidt ergänzt: „Wir hoffen, dass die Treffen so interessant werden, dass sich die Sache verselbstständigt.“ Eine spätere Vereinsgründung ist nicht ausgeschlossen. Vielleicht seien später sogar Teilnehmerinnen bereit, Vorträge oder Seminare anzubieten.

Doch die Ansprüche sind hoch. Das kostet natürlich Geld. Die Teilnehmergebühr pro Abend kostet 10 Euro (zuzüglich Verzehr). Noch stehen die Gleichstellungsbeauftragten mit ihren Etats hinter dem Netzwerk. Maren Schmid räumt allerdings ein: „Wenn wir immer wieder etwas zuschießen müssen, müssen wir das ganze noch mal kritisch hinterfragen.“

Doch das Netzwerk beschränkt sich nicht nur auf Vorträge. Die Frauen sollen bei den Treffen Wissen austauschen, Beziehungen knüpfen und sich gegenseitig stärken. Eines ist Christiane Clobes dabei ganz wichtig: „Es soll kein Jammertal werden. Wir wollen auch viel lachen.“

Was genau „Frauen in Führung und Verantwortung sind“, lassen die Organisatorinnen bewusst offen. Christine Düster: „Alle Frauen, die sich angesprochen fühlen, dürfen kommen. Auch Nachwuchskräfte.“

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Irene Schumann (04532/404 79 03) oder Christiane Clobes (0172/953 14 65).

ANDREAS OLBERTZ